





aber inwiefern sich die Gemeindeglieder mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt haben, das dürfte vielleicht in einer späteren Verhandlung noch aufgeführt werden. Die Vorstände einer gutem centralistisch organisierten Gewerkschaft in Halle wissen, daß sie öffentliche Angelegenheiten in öffentlichen Versammlungen zu erledigen haben. Die Polizeiverwaltung hat ja seiner Zeit bei dem aufgehobenen oder gerichtlich wieder eröffneten Fabrik- und Handarbeiter-Verein häufig Fraktion gemacht; während wir, daß sie bei der jetzigen Aktion ebenso fährt. Zum Ueberflus sei bemerkt, daß damals festgestellt worden ist, daß die Beamten bei Ueberwachung der Versammlungen nicht einmal einen Unterschied zwischen öffentlichen und Vereinsversammlungen gemacht hätten. Die Angeklagten behaupten, sie hätten nur mit Einzelmitgliedern des Verbandes, der sich über verschiedene Städte erstreckte, zu thun. Die Polizei hingegen ist der Meinung, es habe in der ersten Versammlung den Anschein erweckt, als werde eine Petition gegen die Angeklagten gehalten sich nicht für verpflichtet, die Mitgliederliste einzureichen. Ueber die Begebenheiten des Buches durch einen Beamten ist seiner Zeit berichtet worden. Dieses Buches wird nun als Mitgliederliste angesehen, weil 102 Mitglieder darin verzeichnet sind. Das Urteil lautete gegen Lehmann, Gschien und Auf auf je 15 Mark Geldstrafe und gegen Gidosowitsch auf 8 Tage Gefängnis, weil dieser (§ 13 des Verengesetzes) bezüglich der Mitgliederliste wissentlich falsche Angaben gemacht haben sollte. Gegen das Urteil wird Berufung eingelegt, die ebenfalls zum Erfolg sein wird.

**Der Kampf um die Erlösung** drückt manchen Arbeiter so schwer nieder, daß er den Tod vorzieht. Der Bismarck Lehmann in Gleditschstein hat sich erkönt, weil er längere Zeit arbeitslos war.

**Die Wutergiftungen.** Weil er eine geringfügige Verletzung an der rechten Hand nicht wahrnahm, schmolz dem nächstjährigen Friedrich S auf der rechten Arm so hart an, daß er wegen der Gefahr der Wutergiftung sich den Arm operieren lassen mußte. — Auch der Artist J u g a n n im Apollotheater zog sich eine Wutergiftung zu, indem eine Verletzung, die ihm durch einen glühenden Draht am Fingerringe zugebracht wurde, ihn nötigte, die Klitt anzuschauen. Auch hier war Wutergiftung hinzutreten.

**Aus dem Bureau des Stadt-Theaters.** Am Dienstag gelangt „Der Bärenhäuter“, über 3 Akten von Siegfried Wagner, zur ersten Aufführung. Das Werk dürfte wie überall so auch hier das größte Interesse erwecken. „In der Hölle“ und „Zwei mit Aussicht auf die Wälderburg“ — sind vom Dekorationsmaler des Stadttheaters Herrn Sterra entworfen und ausgeführt. — Am Mittwoch absolviert der Igl. Hofkapellmeister Paul Wiebe von Dresden sein drittes und gleichzeitig letztes Gastspiel und zwar in der Rolle des Johannes Baderer in „Der Herr von Wälderburg“. Einzige Mitglieder.

**Aus dem Bureau des Thalia-Theaters.** Emil Meißners Theater der Modernen wird Anfang März im hiesigen Thalia-Theater einen kurzen Gastspiel-Stoppus bestimmen, in dessen Verlauf mehrere hochinteressante Werke moderner Autoren zur Aufführung gelangen werden, u. a. auch Salbes Jugend, Robert Wills' Novität Baromir, Wills' Fabelhafte Entschlüsselung, Wälderbruchs Dantenleiche und Jolos' Serie Nautil. Emil Meißners Gemisnie — früher Theater der Modernen —, das am 1. März sein Gastspiel im Thalia-Theater beginnt, gehören außer Herrn Direktor Emil Meißner, Otto Meyer und Ferdinand Wankel, die dem hiesigen Publikum bereits bekannt sind, noch eine Reihe hervorragender Kunstkräfte an. Fr. Wills' Kräfte, die mit Direktor Meißner schon in Halle mit großem Erfolge goliert hat, gehörte auch Jahre dem Verbande des Schauspielers in Berlin an, wo sie Rollen, wie das Mädchen von Sellow und Titania im Sommertheater erfolgreich spielte, ist wieder zu den Modernen zurückgekehrt und wird sich dem Publikum als Menschen in halbes Jugend zum erstenmale vorstellen. Von den Herren sind für Halle neu: Herr Max Gieseler vom Schiller-Theater in Berlin, der sich mit Dr. Meißner in das Fach der jugendlichen Charakterrollen seit Herr Theodor Weh, ein wohlbekannter Charakterrollen vom Neuen Theater in Berlin und als Meißner Herr Franz Hofner vom Schauspielhaus in München, der auch als moderner Schriftsteller nicht unbekannt ist.

**Aus dem Bureau des Thalia-Theaters.** Heute, Montag, den 26., findet eine einmalige Aufführung des übermütigen Lustigen Schwanen, Benion Schüller statt. Morgen, Dienstag, werden Arthur Verhoffer's lustige Hüttenwachen nochmals in Szene gehen. Für Mittwoch, den 28., wird zum Benefiz für den allseitig beliebten Bonnyam, Herrn Dr. Heinz Senger, Wolers berühmtes Lustspiel „Der Weidenstamm“ vorbereitet.

**Aus dem Bureau des Thalia-Theaters.** Im Thalia-Theater endet am Mittwoch der jetzige, ebenso interessante als amüsante Spielplan. Besonders wird es bedauert werden, daß auch der begabte und durch seine schlagenden Vorträge so ungemein wirksame Humorist Otto Richard ausscheidet.

**Weihenfels.** Anstand. In der Schulsabrik von W. Nitzsche sind infolge Lohnabzuges Differenzen entstanden. Da die Arbeiter damit nicht einverstanden waren, hat Herr Nitzsche sämtliche gefordrigt. Herr Nitzsche erklärt, die Arbeiter verkaufen zu wollen, was nur dazu bedeutet ist, die Arbeiter tödlich zu machen, was nur dazu bedeutet ist, die Arbeiter tödlich zu machen. Ein deraerges Mander wurde bereits im Jahre 1897 von ihm ausgeführt, wodurch es kam, daß bei ihm die Arbeit nicht niedergelegt wurde, aber auch das Angeklagte nicht eintrat. Alle Arbeiter der Schuhindustrie mögen hiervon Kenntnis nehmen. Um das Gekären dieses Herrn und

einer anderer Fabrikanten zu kennzeichnen, findet Mittwoch, den 28. Februar, eine öffentliche Schuhmacher-Versammlung in der Zentralhalle statt. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Schuhindustrie müssen galeich in dieser Versammlung erscheinen.

**Kamf in Bitterfeld.** Verschwunden ist seit Mittwoch nachmittag der Lehrer Bruno Kregsham von hier. Er befristete ebenfalls Verhaftung, da er sich an einem 13jährigen Schulmädchen vergreifen haben soll. Das Mädchen war bei ihm seit 6 Monaten in Dienst und sollte seiner Frau die Hausarbeiten entgegen. Kregsham wurde sofort von seinem Amte suspendiert. Er hat ein Sparfallenbuch mitgenommen.

**Wohlfel.** Was dem Armen alles passiert. Vor nicht langer Zeit berückelten wir, daß der Nahrungsmittelhändler Pannas die Brette für das Hofen erhebt habe. Jetzt hat derselbe Meister eine arme Arbeiterin verhaftet, weil dieselbe ihre Schulden im Betrage von 10 Mk. nicht pünktlich bezahlen konnte. Die Frau behobte regelmäßig alle 14 Tage die gelauften Brote. Sie wurde aber in der Weidenschaft nicht krank und konnte, da der Mann in dieser Zeit sehr wenig verdiente und ihre Krankheit viel Geld kostete, ihren Rest nicht pünktlich bezahlen. — Öffentlich trägt dieser Fall dazu bei, daß die Arbeiter ihre Klagen erkennen lernen und sich ihren Berufsverbänden anschließen. Dem nur eine starke Organisation schütze die Arbeiter vor Entwürdigung und sie nicht leichter im harte, ihre Schulden zu bezahlen.

**Wittfeld.** Ein trübseliges Schmeim schlachtete dieser Tage der Meidenschafts-Schmidt; er hatte es von dem Arbeiter Wolf gekauft. Dieser hat den ganzen Schaden antrug. Man fand in einem Steinbrot sechs Pfennige nicht weniger als 27 Reichthum.

**Wohau.** Eine Hege mit 4 Hörnern befißt der Landwirt Bellig. Die Hege war nun kürzlich ein Zunges und

dieses verliert über 4 Hörner.

**Wittfeld.** Wie ich unter Wälderburg amfiert, so einem benachbarten Dorfe sollte zum Wälderburg ein Hügel stattfinden, „Buren und Engländer“ darzustellen. Schon bei der ersten Probe wollte niemand Engländer sein, schließlich gaben sich aber doch einige Buren dazu her. Später kam es zu verschiedenen Auseinandersetzungen, die so weit gingen, daß die Engländer eine gefährliche Schläge erlitten und dann den Wälderburg überhaupt nicht mitmachen konnten. Derartige lächerliche Szenarien sollte man lieber unterlassen.

**Wien.** Das Wälderburg. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Holzdieber Aug. Richter von hier wegen Mordens beim Schloßhiesel zu 3 M. Gefängnis. Das Landesgericht sprach ihn indes frei.

**Wittfeld.** Selbstmord vor den Augen zahlreicher Kinder verübte ein hiesiges sechs Wälderburger Arbeiter. Er verarmte erst die Kinder um sich und sprang dann vor ihren Augen in die hochgehende Wipper. Er fand bald unter. Seine Leiche ist noch nicht gefunden.

**Wittfeld.** Einen Sieg haben die Ausführenden der Wälderburger Wittfeldbesten-Probit erungen. Der Streik ist am Sonnabend beendet worden, nachdem Herr Wälder die Forderungen der Ausführenden akzeptierte. Er wird wohl nun eingehen haben, daß es nicht so leicht ist, Wälder zu machen. Die Cuttler und Tapezierer können mit diesem Erfolge sehr zufrieden sein.

**Schwend.** Der Streik der Rauchwarenzurichter von Leipzig und Umgebung ist, wie bereits gemeldet, am Sonnabend für beendet erklärt worden. Es ist ein vollständiger Sieg der Gehehlen. Nicht nur, daß der aufgeregte Vorkampf als auf einige lebensfähige Punkte von dem Prinzipal anerkannt worden ist, es ist auch die Arbeitsfrage geregelt worden. Es ist wieder ein Beweis, was eine heftigste Wälder der Arbeiter gegenüber dem Unternehmern leisten kann.

**Wandau.** Das unrichtige Kaffee. Wegen die Eintischliche sollte Genosse Lanfau verlassen haben, weil er die Anstellung eines Kaffeehofs mit unwilligen Wäldern in seinem Wälder duldet. Das Schöffengericht vor dieser Meinung jedoch nicht und wird Lanfau von der erhabenen Anklage frei. Lanfau legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, die jedoch nur den Erlösa hatte, daß das freisprechende Urteil vom Landgericht bestätigt wurde, weil nicht nachgewiesen werden konnte, daß Lanfau die in dem Kaffeehof enthaltenen Wälder vor dem Ausstellen in Angelegenheit genannt hat.

**Wittfeld.** Ein sieben Einwohner aus Wittfeld, welche beim Kaffeehof im Walde dem Weintraum sehr stark ausgeprochen hatten, gerieten miteinander in Streit. Es kam zu Thätlichkeiten, wobei der Holzhauser Angeklagte, ein schon bejahrter Mann, einen solchen wichtigen Schlag mittel einer Holzart über den Kopf erhielt, daß er tödlich getroffen niederfiel. Er ist am anderen Tage an der Schadelverletzung gestorben. Der eigene, 20 Jahre alte Sohn des Angeklagten, sowie ein anderer Holzhauser Namens Wälder sind unter dem Verdacht der Thätlichkeit verhaftet worden.

**Verammlungsberichte.**  
**Metallarbeiter-Verband,** Allgemeine Sektion. Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Anstellung eines befristeten Kollegen zur Erledigung familiärer Verwaltungsarbeit, legt zunächst der Kollege Reute die Gründe dar, welche die Vorstände der einzelnen Sektionen dazu veranlassen haben, diesen Antrag den Mitgliedern zu unterbreiten. Durch bedeutende Mittelübernahme hat sich die Verwaltungsarbeit so gesteigert, daß, damit alle Arbeiten auf das pünktliche erledigt werden, es notwendig erscheint, einen Kollegen direkt hermit zu beauftragen. Es entspann sich hierüber eine lebhafte Debatte, in der

sich fast alle Redner für die Anstellung eines Kollegen aussprachen. Nachdem verschiedene aus der Verammlung gestellte Entwürfe abgelehnt waren, wurde der Antrag der Vorstände einstimmig angenommen. Es ist hierauf mit dem 1. April eine Wählung der Wälder ein befristeter Kollege anzustellen. Ueber organisierte Wälderarbeiter hat das Wälder, zu dieser Stelle sich beim Kollegen Gehling zu melden. Es findet am Mittwoch, den 28. Februar eine gemeinsame Wälder- und Vertrauensmänner-Sitzung statt, in der alle bis dahin eingesandten Meldungen und Vorschläge einer besonderen Wälderung unterliegen. Jedoch werden in der Verammlung, in der die endgültige Wälderung erfolgt, noch alle bis zu dieser Verammlung eingesandten Meldungen berücksichtigt werden. Der zweite Punkt der Tagesordnung: Neuordnung der Vertretung und Beitragsleistung zum Kartell, konnte nicht vollständig erledigt werden, da ein Antrag angenommen wurde, wonach zuerst die bei der Firma Dehne in letzter Woche vorgekommenen Unfälle besprochen werden sollten und nach Erledigung dieser Angelegenheit die Zeit so weit vorgezogen war, daß in eine Diskussion nicht mehr eingetreten werden konnte. Der Schloffermeister Dehne hat sich einem Schloffer gegenüber geäußert, wenn der Kohlenarbeiter-Streik nicht wäre, dann würde seiner entlassen werden. Man sieht in der Firma Dehne den eingetretenen Mangel und die sich eventuell notwendig machende Einschränkung des Betriebes dazu benutzen zu wollen, verschiedene „müßig“ gewordene Kollegen abzuschließen. Die Dreher aus dem Wälderhaus werden heute, Montag, persönlich mit dem Herrn Gehring einige Worte reden. Zum Punkt: Bergarbeiterstreik erklärt sich die Verammlung mit der Bewilligung der 100 Mk., die in der Vertrauensmänner-Sitzung vorgekommen wurde, einverstanden, es wird weiter aufgefordert, mit allen Kräften für die Ausführenden einzutreten. K. K.

### Aus dem Reich.

**Berlin.** Die Nummer 8 der anarchischen Zeitung Neues Leben ist wegen des Vertrages: An die Arbeiter, konfisziert worden. Der Redakteur des Blattes, E. Gogmann, wurde verhaftet. Das Manifest des befristeten Arbeiter-Komitees hat sich dem Reichsgericht erklärt, die Verhältnisse des Selbstmordes bisher nur Vermutungen laut.

**Wandau.** Unter dem Verdachte, den hiesigen Anaben Julius Bergmann vor 1 1/2 Jahren ermordet zu haben, ist der Wälderhauser Adolf Gieseler verhaftet worden.

**Wandau.** Im großen Wälder wurde die Leiche eines Soldaten des hiesigen Infanterieregiments gefunden, der seit einigen Tagen vermisst wurde. Ueber die Verhältnisse des Selbstmordes bisher nur Vermutungen laut.

**Wandau.** Der hiesige Hartmann vom ersten Bataillon des 20. Inf.-Reg. hat sich erschossen.

**Wandau.** Eine lebenswürdige Nachbarin fünf Monate Gefängnis verhängte das Schöffengericht in Dies a. d. Vahl über eine Frau von Holzappel dafür, daß sie ihren Nachbarn vier Henslerhennen eingeworfen hat. Die Strafe ist deshalb so schwer, weil die Frau schon früher für Zerstörung von 20 Henslerhennen im selben Hause verurteilt worden ist. Außerdem hatte die lebenswürdige Nachbarin auch noch die Hensler mit überreichender Fruchtigkeit besprochen, was ihr weitere 14 Tage einbrachte.

**Wandau.** Doppelmord oder Selbstmord. Auf dem alten Kirchhof wurden von Ballanten zwei Frauen mit durchdringender Röhre tot aufgefunden. Die ältere, welche ca. 20 Jahre alt sein mag, lag mit dem Gesicht nach oben, die jüngere, ca. 30 Jahre alt, war mit dem Gesicht der Erde zugewandt. Neben den Leichen lag ein hochartiges Messer.

**Wandau.** Das Soldatenleben. Ein Geizhater der 5. Thüringischen Infanterieregiments ließ sich in der Wälder, der neuen Wälderstadt, ein Wohnhaus überbauen, wobei ihm der Stoff vom Kumpf getrennt wurde. Als Motiv zur Tat bezeichnet man Furcht vor Strafe.

### Briefkasten der Redaktion.

**S. Wälder.** Ihrer Töchter muß von der Herrschaft Hofgeld bezahlt werden, ebenio hat sie für die Kurkosten aufzukommen. Allerdings hat sie einen anderen Schloßraum als einen Teil direkt unter dem Tade zu beantragen. Bringen Sie eine Klage ein, wenn Amtsstubeverleiht am.

**W. Wittfeld.** Der Verkäufer muß in diesem Falle das Stoffgeld wieder zurückgeben.

**S. Wälder.** Das Schulgeld muß bezahlt werden, nicht aber die Steuern, da doch der Mann während dieser Zeit ein Einkommen nicht hatte.

**Wandau.** Allerdings sind Sie zum Ertrag des Schadens verpflichtet, der durch das Eindringen des Schneewassers entstanden ist. Bezüglich der Güte thun Sie am besten, Sie einigen sich mit dem Vermieter. Wegen einer solchen Bagatelle läßt man es doch zu seiner Klage kommen.

**Wandau.** Für die streifenden Bergarbeiter: Gemeinamt in der Erdbeißerie — 80 Mk. Vom Nachhause Döla für die mitdeutschen Bergarbeiter 50 Mk. Preisfuss Nieten 10 Mk. Vom Neuhau Kammer 3 Mk. Vom Neuhau in Wälder 4.05 Mk. Narrenabend bei Schiemann, nicht für die Flotte sondern für die Bergarbeiter 1.62 Mk. Bei Wad am Lumpenabend 1.40 Mk. Güldenberg.

**S. — 40 Mk. — 20 Mk. —** In der sanften Taube 1.70 Mk. Von unterm Alten 1.50 Mk. Schade. Für die böhmischen Bergarbeiter: Von Raubarbeitern und Arbeiterinnen 20 Mk. Schade. Verantwortlicher Redakteur: A. Weichmann in Halle.

# Der fursverkauf

der aus der Richard Perlinsky'schen

# Konkurrenz

herrührenden Waren beginnt

Mittwo nachmittags 5 Uhr

27 Große Ulrichstraße 27.

Näheres Eröffnungsanzeige.

# Konsum-Verein f. Siebichenstein u. Umgeg.

E. G. m. b. H.

## Anßerordentliche General-Versammlung

am 6. März abends 8 Uhr im Burgtheater, Hofstraße.

Tagesordnung: 1. Bericht über die stattgefundene Revision. 2. Statuten-Änderung. 3. Antrag der Lagerhalter: Aufhebung des Beschlusses der Verwaltung betr. Erhöhung der Konten. 4. Errichtung einer 2. Verkaufsstelle in Siebichenstein. 5. Anträge der Mitglieder: dieselben müssen spätestens am 1. März in Händen des Vorstandes sein.

Der Vorstand. 6. Gerig. R. Schulze.

## Allg. Konsumverein zu Trotha b. Halle a. S.

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftung.

### Bilanz für das Jahr 1899.

Aktiva.		Passiva.	
An Kassa-Bestand	69,80	Der Mitglieder-Anteil	15913,87
„ Mobilien-Konto	1922,47	„ Reservefonds-Konto	4764,—
„ Waren-Konto	18462,76	„ Kontos-Konto	3000,—
„ Dividenden-Konto	134,33	„ Dispositionsfonds-Konto	2517,50
„ Depoziten-Konto	59956,93	„ 6 Kreditoren	1884,40
		„ Reingewinn	52866,52
			80546,29

### Mitglieder-Bewegung.

Bestand am Anfang des Geschäftsjahres 1899	796
Neu hinzugegetreten im Laufe des Geschäftsjahres	167
	963
Ausgeschieden sind am 31. Dezember 1899	74
Giebt Bestand am 1. Januar 1900	889

Im Laufe des Geschäftsjahres 1899 haben sich die Mitgliederzahl um 2930 M. vermehrt. Die Kassenkasse aller Mitglieder beträgt am Jahreschluss 22225 M. Trotha, den 24. Februar 1900.

### Der Vorstand.

Wilhelm Banke. Wilhelm Gebhardt. Hannemüller.

## Frankfurter

Transport- Unfall- u. Glasversicherungs-Aktion-Gesellsch. Frankfurt a. M.

Abteilung für Versicherung gegen Einbruchdiebstahl.

## Generalagentur Halle a. S.

Kugo Schulze, Neue Promenade 3.

hält sich zu Abschlüssen für Versicherung gegen Einbruchdiebstahl bestens empfohlen. Prämienmäßig. Garantiekapital 9 Millionen Reichsmark. Zu mündlicher Auskunft jederzeit gern zu Diensten.

# Am 1. März d. J.

findet die

## Eröffnung

VON

# Werner's Schuh-Magazin

statt.

Der Verkauf der Waren geschieht zu verhältnismässig billigen Preisen.

Aug. Theodor Werner.



55  
Gr. Ulrichstr.  
55.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

## Neu! Riesen-Orchestrion.

Das Beste des 19. Jahrhunderts, in Halle noch nie gesehen, zu beschäftigen in Fischers Restaurant, Mansfelderstraße 11.

## Händelpark.

Heute Dienstag den 24. Februar (Fastnacht) großer Familienabend mit Narrenkappen. Unterhaltung. — Bockbier. — Pfannkuchen. Hierzu ladet freundlichst ein Familie Grothe.

## Restaurant und Café „Schmelzershöhe“.

Dienstag den 27. Februar (Fastnacht) grosser Narrenabend mit musikalischer und gemüthlicher Unterhaltung. Mühen gratis.

Alle Freunde und Genossen laden zu einigen gemüthlichen Stunden ergebenst ein Familie Fr. Emmor.

## Osborgs Bellevue.

Mein 2. großer Elite-Maskenball

findet Dienstag den 6. März statt.

Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

Emil Osborg.

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.

Dienstag den 27. Februar 1900

abends 7 1/2 Uhr

164. Vorst. im P.-M. 112. Abonn.-Vorst.

4. Viertel. Farbe: gelb.

### Der Bärenhüter.

Oper in 3 Akten von Siegf. Wagner.

Mittwoch den 28. Februar

abends 7 1/2 Uhr.

165. Vorst. im P.-M. 53. Vorst. auß. Abonn.

1. Viertel.

Bekanntes Lustspiel des Königl. Hoftheaters Herrn Paul Wiede.

### Ein fames Weniges.

Drama in 5 Akten v. G. Hauptmann.

## Thalia-Theater.

Dienstag den 27. Februar 1900

Mittwoch den 28. Februar

Benefiz für Herrn Dr. Heinz Senger.

### Der Weissenreifer.

Direktion: Richard Kubert.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Kubert.

### Neuer Spielplan!

(Das Nähere befragen die Abend-Programme.)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## APOLLO-THEATER

Direktion: Fr. Wiehle.

Adele Jungmann & William Schüll, Drahtseil-Akt. — William Schüll, Klavierhumorist und Improvisator. — Elton, Intermezzo von Jungmannsen u. Adol. — Schergerlings „fünft. Menschen“ — Char-ton & Gray mit neuem Repertoire. — Böttcher als John Bull. — Gretchen Jersey. — Josef Linke. Familie Edwards & Otto Ahr.

Dienstag nach der Vorstellung: Fastnachts-Fest.

Stadt Mansfeld.

Bereit - Zimmer zu vergeben. 60 Personen fassend. C. Schmidt.

Dienstag Schlägt's n. Gustav Rost, Gr. Goerstr. 7. Räucher wird angenommen.

Mittwoch Schlägt's n. Siegel, Zatoßstr. 42. Räucher wird angenommen.

## Griesbachs Restaurant und Café.

Leffingstr. 9.

Empfehle einem geehrten Publikum meine schönen geräumigen Lokalitäten und lade zu recht heiligem Besuch frdl. ein.

Hochachtungsvoll Hermann Griesbach.

Bereitungs- u. Zehobothelle die besten und dabei die allerschönsten sind. Wiedererklärter gewest. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Krates u. grünes Spezial-Fahrad-Versand-Haus Deutschlands.

## Prachtvolles Sofa

sofort spottbillig zu verkaufen S. Rosenberg, Al. Ulrichstr. 18a I.

## Zigarren!

Sabanna-Ausflug, idem Raucher bestens zu empfehlen, 10 Stück 45 Pf. bet Albert Schulenburg, Gr. Ulrichstr. 48.

## Wäsche zum Waschen u. Blätten

wird angenommen von Frau Jordan, Höhenmöhlen.

## Unübertroffen

durch Größe, Wohlgeschmack und Beförmlichkeit ist mein thüringer Landbrot.

Karl Koch, Herrstr. 1.

## Drunks Restaurant

Swingerstr. 17.

Dienstag den 27. Februar

### Narrenabend.

Hierzu ladet freundlichst ein D. D.

Achtung! Schirm ist da!

### Luleichs Restaur.

Schwetichstr. 24.

### Lehrer großer Narren-Abend

mit Unterhaltung.

Hierzu ladet freundl. ein W. Luleich.

### Rastieren 5 Pf.

Saarshneiden 15 Pf. für Kinder 10 Pf. Andreas Zöhler, Schülershof 1.

## Taxameter, Mittelstr. 18.

Dienstag den 27. Februar

### Familien-Abend.

Es ladet ergebenst ein August Brandt.

## Zum Fastnachtstage

empfehle in extrafeiner Qualität:

### Carl Koch'sche Pfannkuchen und Kartoffelkringel

mit Vanillezuck und den feinsten Fruchtzuckungen eigener Fabrikation.

Ferner:

### Schleisschen Sträußel-Auften

von feinsten Sahnenbutter, feinste Berliner u. Hallesche geriebene Napfkuchen, nicht hoch über Nacht nach Dresdner Art vanilliert u. an Wohlgeschmack unübertroffen.

Apfel-, Wahn- u. Kartoffel-Auften, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Torten-Auschnitte, Desserts und Kaffee-Gebäcke

empfehle täglich frisch

## Carl Koch, Herrenstraße 1.

Telephon 531.

## Schreibmaterialien

empfehle Die Volksbuchhandlung.

## Arbeiterinnen

für Hiegebälle ludt Bennewitz, Coalberg 18.

1 Stube zu vermieten, 1. April zu bestehen. Zu erfragen bei Albert Flemming, Streckau.

Frbl. Schloff, a. v. Geistl 23, G. H. Anst. Schloff, Pfännerhöhe 32, I. I. 2 Sofas bill. zu v. Al. Klausstr. 6, II. r.

## Todes-Anzeige.

Connabend nachmittags 2 Uhr ent-schied sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unter lieber einziger Sohn Hans Johns im vierten Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Am Connabend den 24. Februar abends 7 1/2 Uhr verchied nach ausser-ordentlichem qualvollen Krankenlager unter innigstgeliebtes Etchen im fünften Lebensjahre. Um süßes Beileid bittet Familie Reulins, Laubenstr. I. II. Halle a. S. den 25. Februar 1900. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Dank.

Juridigefehrt vom Grabe meines geliebten Mannes, uners guten Vaters und Großvaters, Bruders u. Schwagers, des Bauarbeiters Hermann Winter, lagen wir allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern besten Dank. Dank auch der Direktion der Jücker-Maschinen-Fabrik, sowie seinen treuen Mitarbeitern und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten. Dank auch dem Herrn Pastor Metzger für die tröstlichen Worte am Grabe. Siebichenstein den 23. Febr. 1900. Die trauernden Hinterbliebenen. Wer im Bezug wie Du gestorben, hat dadurch sich den Tod erworben